

Transferprozesse propositionalen und nicht-propositionalen Wissens in der Antike: Theorie – Übung – Praxis

Zeit & Ort

18.06.2015, 15:00 - 21:00

Freie Universität Berlin, Institut für
Religionswissenschaft, Fabeckstraße 23-
25, Räume 0.2001/1.2051



Sonderforschungsbereich 980
**EPISTEME IN
BEWEGUNG**

Studientag des Teilprojektes C02 "Askese in Bewegung: Formen und Transfer von Übungswissen in Antike und Spätantike" (Leitung: A.-B. Renger)

Seit Gilbert Ryles Unterscheidung zwischen *knowing that* und *knowing how*, die in der These mündete, dass jedem Wissen ein Können vorausgeht, untersucht die Wissensforschung die Bezüge zwischen propositionalem „Wissen, dass“ und nicht-propositionalem „Wissen, wie“. Diese sind oft wechselseitig. Wissensbestände mit normativ-präskriptiver Funktion (wie z.B. Gesetze und Konventionen) bedürfen, um erfolgreich umgesetzt zu werden, einer praxisimmanenten Fähigkeit, Regeln zu befolgen (wie z.B. beim Sprechen, Denken und Handeln). Andererseits beruht jede praktische Fähigkeit auf einer Einübung von Wahrnehmungs- und Handlungsmustern, die mit vorbegrifflichen, vorthoretischen und vorpropositionalen Erkenntnisprozessen einhergeht.

Vor diesem theoretischen Hintergrund wird der geplante Workshop antike Texte (u.a. von Herodot, Platon, Xenophon, Aristoteles, Oreibasios und Simplikios) nach Transferprozessen zwischen propositionalen und nicht-propositionalen Wissensformen befragen. Dabei soll das Augenmerk auf antike Auffassungen von Theorie, Übung und Praxis gerichtet sein, die ineinanderwirken und sich wechselseitig bedingen. Desiderat ist es, den bei diesen Wechselbezügen wirksamen Wissenswandel in den Blick zu nehmen und in seinen vielfältigen Ausprägungen zu untersuchen.

Organisation: Almut-Barbara Renger / Alessandro Stavru

Programm

Raum 0.2001

Einführung in die Thematik

15.00 Günter Abel (Berlin):
Formen des Wissens im Wechselspiel

15.45– *Pause*
16.00

Raum 1.2051

Propositionales und nicht-propositionales Wissen in der Antike

16.00 Gian Franco Chiai (Berlin):
Propositionales und nicht-propositionales Wissen in den herodoteischen *Logoi*

16.30 Ursula Ziegler (Berlin):
Überlegungen zum Verhältnis von Übung, seelischer Haltung und Wissen bei Platon

17.00– *Pause*
17.30

17.30 Joseph Barnes (Berlin):
Xenophon's Socrates on *techne* in *Memorabilia* III

18.00 Riccardo Dottori (Rom):
Theoretisches, praktisches und technisches Wissen bei Aristoteles (*Protreptikos* IX und *Nikomachische Ethik* VI)

18.30 Christine Salazar (Berlin):
Oribasius on preserving one's health by exercising – how to do it and why it works

19.00 Christian Vogel (Berlin):
Der Zusammenhang zwischen praktischem Können und theoretischem Wissen in der Ethik des Neuplatonismus

19.30– *Pause*
20.00

20.00 Abschlussdiskussion